

der sich eingehender mit dem sizilischen Zweige der Familie Hauteville beschäftigt hat, ist Rocco Pirro (1630)<sup>18)</sup>, der letzte Augusto Sanfelice di Monteforte (1947)<sup>19)</sup>. Weder bei ihnen noch bei einem der zahllosen Historiker, die mehr oder weniger von Pirro abhängen, ihn gelegentlich auch korrigieren, wird Maximilla erwähnt. Hält man sich an die maßgebenden neueren Historiker, so erfährt man, daß der Graf Roger I. von Sizilien dreimal geheiratet hat, erst Judith, die Tochter eines Grafen von Evreux, die vor 1080 starb, dann Eremburg, eine Tochter des Grafen Wilhelm von Mortain (Todesjahr unbekannt) und schließlich 1089 Adelasia, die Tochter eines Markgrafen von Vasto in Ligurien<sup>20)</sup>. In keiner dieser normannischen, fränkischen oder langobardischen Familien kommt, soweit ich sehe, der Name Maximilla vor, der, wenigstens im 12. Jh., höchst selten ist. Ich verzichte daher darauf, mich in die intrikaten Geheimnisse der Genealogie einzumischen, und möchte auf anderem Wege eine Antwort auf die oben gestellte Frage suchen.

Die Dame nennt sich *regina*, Königin, und kann diesen Titel nicht geführt haben, weil oder seitdem ihr Bruder König war — das wäre höchst auffällig, wenn nicht unmöglich<sup>21)</sup> —, sondern weil sie durch

<sup>18)</sup> R. Pirro, *Chronologia regum penes quos Siciliae fuit imperium* (1630), öfters nachgedruckt, am bequemsten in R. Pirro, *Sicilia sacra* ed. 3 cura et studio A. Mongitore 1 (1733) S. Vff.

<sup>19)</sup> A. Sanfelice di Monteforte, *Ricerche storico-critico-genealogiche su i Longobardi, su i Franchi e su i Normanni* (dal 758 al 1194) 2 (1947) tav. XII.

<sup>20)</sup> Vgl. Caspar, Roger II. S. 18 ff.; Chalandon 1, 350 ff. Ich nenne die dritte Frau zur Unterscheidung von zahlreichen Adelaiden nach ihren griech. Urkunden Adelasia. Vgl. über sie zuletzt: E. Pontieri, *La madre di re Ruggero: Adelaide del Vasto contessa di Sicilia, regina di Gerusalemme* (?—1118), *Atti del convegno internazionale di Studi Ruggeriani* 2 (Palermo 1955) 327 ff.; vor allem über das Datum der Heirat 1089 (nicht 1087) S. 328 f. Vgl. auch unten S. 164 f.

<sup>21)</sup> Es darf darauf hingewiesen werden, daß Roger II. seine Mutter Adelasia später in seinen Urkunden oft Königin genannt hat, denn sie war ja in zweiter (unglücklicher) Ehe 1113—17 mit dem König Balduin I. von Jerusalem verheiratet gewesen (sie starb am 16. April 1118); vgl. Caspar, Roger II. Reg. Nr. 61. 62. 67. 78 usw. Im Bereich der normannischen Urkunden der Zeit wird auch die Königstochter Konstanze, die Frau Boemunds I. von Tarent-Antiochien, welche während ihrer vormundschaftlichen Regierung die Intitulatio: *Boamundus gratia Dei magni Boamundi Antiocheni principis filius et heres et Constantia Philippi regis Francorum filia* verwendet (z. B. Pratesi, *Carte latine* S. 30 Nr. 9), gelegentlich *regina* genannt, z. B. in einer Urkunde des Seneschalls Richard vom Mai 1118 (QFIAB. 36, 1956, 56 Nr. 7: *pro salute domnae regine Constantie et filii eius Boamundi* [II.] *filiu magni Boamundi*, ebenso in einer Urkunde seiner Frau Albereda, QFIAB. 39, 1959, 104); doch wären diese Fälle noch genauer zu prüfen.